

# Lehm-Mauermörtel

Art. 05.020, 05.220, 10.120

- **Mauermörtel M2,5 nach DIN 18946**
- **Zur Herstellung von tragendem Lehmsteinmauerwerk**
- **Für werkgerechtes Mauern**



Mauermörtel für schwere Lehmsteine. Das Material hat keine organischen Zuschläge und ist für tragendes Mauerwerk zugelassen. Aufgrund seiner guten Rieselfähigkeit wird Lehm-Mauermörtel auch für Deckenschüttungen verwendet.



**DEUTSCHLAND**  
© ClayTec GmbH & Co. KG  
Nettetalter Straße 113-117  
D-41751 Viersen-Boisheim  
+49 (0)2153 918-0  
service@claytec.com  
claytec.de

**ÖSTERREICH**  
© ClayTec Lehmbaumstoffe GmbH  
Stranach 6  
A-9842 Mörttschach  
+43 (0) 676 430 45 94  
info@claytec.com  
claytec.at

Ausgabe 2026/4  
Änderungen und Irrtümer  
vorbehalten. Aktuelle Version  
unter [claytec.de](http://claytec.de)

# Lehm-Mauermörtel

Art. 05.020, 05.220, 10.120

## Lehmmauermörtel - DIN 18946 - LMM 0/4 m - M3 - 2,0 - A1

**Anwendungsgebiet** Mauermörtel für Lehmsteine und Leichtlehmsteine der Anwendungsklasse I oder II. Für tragendes Lehmsteinmauerwerk nach DIN 18940 und nicht tragendes Lehmsteinmauerwerk. Als wasserlöslicher Mörtel für sortenrein trennbares Mauerwerk aus Ziegeln, KS-Steinen und anderen. Nicht verwendbar als Putzmörtel oder als Grundmaterial für die Herstellung von Putzmörteln. Lehm-Mauermörtel schwer ist als rieselfähige Schüttung ebenfalls als Verfüllmasse für Decken und ähnliche Bauteile geeignet.

**Zusammensetzung** Natur-Baulehm bis 5 mm, Sand 0-2 mm. Korngruppe, Überkorngröße nach DIN 0/4, < 5 mm.

**Baustoffwerte** Trocknungsschwindmaß < 2,5 %. Festigkeitsklasse M2,5. Druckfestigkeit 3,0 N/mm<sup>2</sup>. Haftscherfestigkeit 0,04 N/mm<sup>2</sup>. Rohdichteklasse 2,0. Wärmeleitfähigkeit 1,1 W/m·K. µ-Wert 5/10. Baustoffkl. A1.

### Lieferform, Ergiebigkeit

Erdfeucht 05.020 in 1,0 t Big-Bags (ergibt 500 l Mauermörtel)

Erdfeucht 05.220 in 0,5 t Big-Bags (ergibt 250 l Mauermörtel)

Trocken 10.120 in 25 kg Sack (ergibt 12,5 l Mauermörtel), 48/EUR-Pal

**Lagerung** Sachgemäße trockene Lagerung unbegrenzt möglich. Verklumpung durch Austrocknung kann erhöhten Aufbereitungsaufwand zur Folge haben, Reklamationen aus diesem Grund sind ausgeschlossen. **Erdfeuchte Ware muss im Winter vor Durchfrieren geschützt gelagert werden, da sonst die Verarbeitbarkeit während des Frostes beeinträchtigt ist.**

**Materialbedarf** Abhängig von Steinformat und Wanddicke ergibt sich folgender Mörtelbedarf Liter/m<sup>2</sup>

Steinformat	Wanddicke in cm		
	11,5 cm	17,5 cm	24,0 cm
NF	30	-	70
2DF	20	-	55
3DF	-	30	50

Bei Verwendung von als Schüttung ist bei der Ermittlung des Materialbedarfes zu berücksichtigen, dass das Material beim Einbau um ca. 15 % verdichtet wird.

**Mörtelbereitung** Unter Wasserzugabe von ca. 10 % (erdfeucht) oder ca. 30-35 % (trocken) mit allen handelsüblichen Freifallmischern, Teller- und Trogzwangsmischern. In kleineren Mengen auch mit dem Rührwerk oder von Hand.

**Verarbeitung** Der Mörtel wird entsprechend den Regeln des Mauerhandwerks verarbeitet. Bei geplantem Kalkverputz sollen die Fugen ca. 3 mm tief scharfkantig ausgekratzt werden.

**Verarbeitungsdauer** Da kein chemischer Abbindeprozess stattfindet, ist das Material abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Ebenso lange kann es in Mörtelpumpen und Schläuchen bleiben.

**Farbe** Die Farbe des Mörtels kann von der Farbe der Lehmsteine und Leichtlehmsteine abweichen.

**Einbau Deckenschüttungen** Das Material wird zwischen Lagerhölzer oder Deckenbalken geschüttet und in der Regel lediglich schwach verdichtet. Die Trockenroh-dichte und somit das Flächengewicht der Deckenfüllung hängen vom Maß der Verdichtung ab. Bei üblichem Einbau liegt die Trockenroh-dichte bei ca. 1.600 kg/m<sup>3</sup>. Die Feuchtebelastung von Holz-Einschüben oder anderer angrenzender Bauteile ist zu berücksichtigen. Nach dem Einbau muss durch ausreichende Querlüftung (d.h. 24 Stunden pro Tag alle Fenster und Türen geöffnet) oder maschinell für rasche Trocknung gesorgt werden. **Zum nachfolgenden Einbau von Holzböden o.ä. muss die Schüttung völlig ausgetrocknet sein.**

**Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen.**

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 2025/2.